cenap-infoline nr.60

30. Juni 1997



Roswell-Aliens:

Die chronologische Konfusion!

Nachdem es im Internet bereits ab Anfang Juni Gerüchte gab, wonach die USAF einen *neuen* Roswell-Report vorstellen würde (und UFOlogen schon die tollsten Spekulationen einbrachten und vorab ihn schon als "völlig unglaubwürdig" verhöhnten, was auch immer da folgen würde), brachte der 24.Juni 1997 eine Pentagon-Pressekonferenz zum 50.Jubeltag der UFOs mit sich, die es in sich hatte. Um 19:48 h tickerte schon DPA aus Washington eine Meldung um den Globus. Darin war abschließend der Satz zu lesen: **"Die echten UFO-Fans dürften sich auch durch den neuen Bericht kaum bekehren lassen."** Dies genau ist der Punkt an der fast schon religiösen Dimension der ganzen UFO-Debatte, die jetzt einen neuen Siedepunkt erreicht hat und im ufologischen Lager die glimmende Glut wieder zum Katastrophen-Feuersturm entfachte. Schließlich geht es um die Reputation der sogenannten UFOlogie und auch (wirtschaftlich) um den Erfolg des für die erste Juli-Woche angesetzten UFO-Woodstock in Roswell, die 50.Jahres-Feierlichkeit des ufologisch-aufbereiteten UFO-Zwischenfalls von Roswelll.

Der neue Roswell-Bericht kommt natürlich zu einem brisanten Zeitpunkt heraus und hat damit auch strategische Ziele: Er soll dem ungehemmten UFO-Aberglauben insbesondere in den Vereinigten Staaten einen Dämpfer versetzen. Hier ging es letzthin auch absolut toll zu und der ufologische Druck auf die US-Regierung wurde Hand in Hand mit dem Medien-Interesse immer schärfer aufs Pentagon, vergleichbar vielleicht noch nicht einmal mit der Lage von Mitte der 60er Jahre. Unter diesem Gesichtspunkt muß man wohl die Pentagon-Pressekonferenz und die Freigabe des neuen Reports zu den Aliens von Roswell sehen. Natürlich ging es der USAF auch darum, zum bestmöglichen Zeitpunkt auch der unendlichen Geschichte namens UFO-Diskussion den Wind aus den Segeln zu nehmen: Der 24.Juni 1997 war als 50.Feiertag des Auftauchens der Tassen natürlich ideal geeignet, hatte sie doch schlußendlich aufgrund der damaligen Geschehnisse ein jahrzehntelanges UFO-Projekt laufen gehabt, was von Anfang an auch von einem Ringen mit der Öffentlichkeit begleitet wurde.

Das Fernsehen

Zunächst sahen wir auf NBC die "Night-News" vom 24.6.97 den "Indepth"-Beitrag *The Roswell-File*s. Hier wurde der Fall Roswell an Ort nachgezeichnet und auf die Zeitunstimmigkeit Juni/Juli 1947 hingewiesen und auch erklärt, das es gleich mehrere Absturzgebiete der Sage nach gibt. Dies ist vielleicht entscheidend für das weitere Verständnis der sich abzeichnenden Dinge... Vorab bekam NBC den neuen Pentagon-Report zugespielt, um paßend zum 50jährigen Jubiläum der Fliegenden Untertassen-Legende den Fall Roswell "abzuschließen". Wir sehen nun Roswell, wie es sich schön herausgeputzt hat, um den anstehenden Feierlichkeiten zu begegnen. Roswell, für welches die Untertassen-Legende ein großes Geschenk ist und woraufhin sich eine ökonomische Struktur aufbaute, nimmt den Air Force-Bericht mit "Entsetzen" auf - verständlich, wenn man weiß, daß die Stadt Roswell wegen der Untertassen-Crash-Legende eine lebenswichtige Industrie für sich gewann: Den Tourismus.

cenap-infoline ist eine aktuelle Zusatzinformation zum CENAP-Report welches eigenständig,das aktuellste internationale Infoblatt der UFO-Szene darstellt.Die Erscheinungsweise ist 3-wöchentlich geplant,wird jedoch Gegebenenfalls in kürzeren Zeitabständen erscheinen.Verantwortlich im Sinne des Pressegesetz (§8) ist Hansjürgen Köhler,Limbacherstr.6,D-68259 Mannheim.Aus Kostengründen kann der Bezug nur über Abonnement erfolgen! Interessenten werden gebeten den Betrag von DM 30,– mit dem Hinweis 1 ci-abo auf nachfolgende Konto zu überweisen und eine Fotokopie der Überweisung der schriftlichen Bestellung beizufügen oder nur Verrechnungsscheck zusenden.Bitte mit genauer Absenderangabe!

Sparkasse Mannheim,Konto Nr.7810906 - BLZ 67050101

Mittags folgte auf RTL in "Punkt 12" eine erste Berichterstattung zum "UFO-Kult". Eine wachsende UFO-Gemeinde gibt sich dem UFO-Kult hin, "wenn auch nicht immer mit wissenschaftlich geprüften Methoden, aber der Glaube ist stärker." In der Sternwarte der Universität München wird Prof.Harald Lesch zugeschaltet. Er geht davon aus, daß die meisten UFO-Beobachter "schon irgendetwas gesehen haben, aber es werden im wesentlichen optische Täuschungen gewesen sein. Es gibt massenhaft Wolkenformationen, Luftballons und irgendwelche anderen Leuchterscheinungen am Himmel, die ganz merkwürdig aussehen". Er sieht den UFO-Boom erst "mit der Erfindung der Science fiction" aufkommen und sieht am Anfang nur "die völligen Einzelfälle, 1947, die Sichtung von Roswell und vielleicht noch die Sichtung des Piloten" und erst mit der scheinbar danach aufgekommen SF habe es so richtig angefangen. Das war also die total wissenschaftliche Einschätzung der Lage. Weder werden Wolkenformationen "massenhaft" als UFOs gemeldet noch die "Luftballons", zudem sind es nicht "irgendwelche anderen Leuchterscheinungen am Himmel", sondern in der Vielzahl der Meldungen ganz konkrete Phänomene wie *Skytracker*, *Miniatur-Heißluftballone*, *Planeten wie Venus und Jupiter* sowie *Boliden* etc. Die SF ist weitaus älter als das UFO-Phänomen, wenn man phantastische Literatur allgemein hinzuzählt, drei bis vier Mal so alt wie das moderne UFO-Phänomen. Sicher, die Arnold-Sichtung war nach heutiger Zählweise die erste moderne Untertassen-Sichtung, Roswell eine weitere (damals aber wenig beachtete) und im Sommer 1947 sah man dann überall in den USA, wie im Rausch, Fliegende Scheiben - dies nur wegen "Einzelfälle". Übrigens: Man hatte im Vorfeld für diese Sendung Rudolf Henke von der GWUP, FB UFOs, kontaktiert und wäre mit ihm wahrscheinlich besser gefahren....

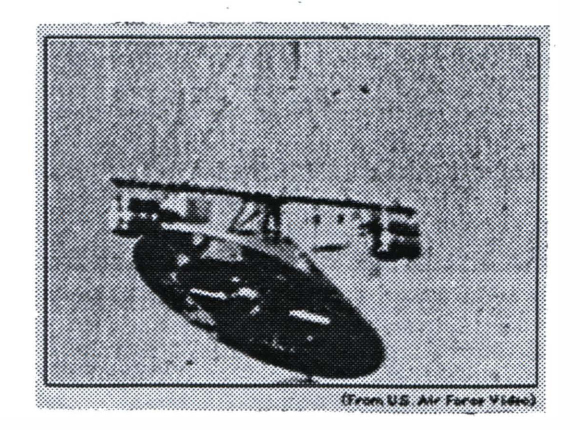
In der neuen ZDF-Reihe "Hallo Deutschland" ging es auch um UFOs, "weil die kleinen grünen Männchen heute soetwas wie einen Jahrestag haben". Werner Walter war Tage vorher schon deswegen vom Sender angesprochen worden, aber er hörte dann nie mehr etwas und ließ sich dann überraschen. In einer nur netten Animation sehen wir ein Billgrechner-generiertes "UFO" im Anflug auf (Wetterkarten-)Deutschland, genauer Düsseldorf: "Hier ist alles für den Empfang der Außerirdischen vorbereitet. Alles, wirklich alles dreht sich nur um die Aliens. Es ist die Wohnung von Michael Hesemann, er selbst bezeichnet sich als den führenden deutschen UFO-Experten." 1.800 UFO-Fälle seien allein in Deutschland dokumentiert, aber auch wenn 80 % davon nichts mit Außerirdischen zu tun haben, sei die restliche Zahl doch beachtlich - "oder doch nicht?" (so die Moderation, während wir aus dem Archiv von Magazin 2000 vielerlei bekanntes Bildmaterial sehen). WW´s Part hatte offensichtlich nun Prof.Gerhard Neukum vom Institut für Planetenerkundung übernommen, ein richtiger Herr Professor. "Keine einzige Beschreibung von einem UFO hat der Nachprüfung standgehalten" ist dann sein wissenschaftliches Kredo. Die Moderation: "Die meisten Untertassen erweisen sich so auch als reflektierendes Licht" und wir sehen, interessanter Weise, eine nächtliche Stadtautobahn mit vielen PKWs mit eingeschalteten Lichtern. Oder es sind Diskoscheinwerfer, oder auch Luftballons, "aber einen echten UFOlogen beeindruckt das ü berhaupt nicht" (nachfolgend sehen wir Hesemann): "Ich bin leider nie einem Außerirdischen begegnet; ich bin auch keiner, wie bestimmte Gegner mir mal *unterstellt* haben..."

Weiter ging es mit RTL-Aktuell, wo man korrekt die Sichtung des Privatpiloten als Beginn der UFO-Ära kennzeichnete. Im Filmbeitrag jedoch sehen wir uns "in eine trostlose Gegend, am Ende der Welt" versetzt - Roswell. UFO oder Wetterballon? Das Städtchen Roswell hat "auf jeden Fall das Beste daraus gemacht und ist jetzt die UFO-Hauptstadt der USA". Seit Roswell sei also die USA im Bann der Außerirdischen und schon wird der "neueste UFO-Gläubige" vorgeführt, ein Mann aus Phoenix, Arizona, der am 13.März 1997 die Lichterkette gesehen hat, welche nach unserer Einschätzung (siehe bereits CR 240 und [pikanter Weise] RTL´s EXTRA vom 23.6.97, 4.15 Millionen Zuschauer) nichts weiter als aus Miniatur-Heißluftballone besteht. Richtig auf den Punkt gebracht dann die Abmoderation: "Per Computer bearbeitet wurde ein riesiges UFO daraus, da ist es wohl auch zwecklos, wenn heute die Air Force erklärte, man habe damals mit Puppen Fallschirmsprünge geübt. Was ein richtiger UFO-Gläubiger ist, der läßt sich seine Außerirdischen nicht nehmen." Tja, macht ja auch Spaß, lacht da das im Studio sitzende Moderatoren-Paar mit...

CNN´s World News schaltete sich dann mit einem "A Closer Look" in die Debatte ein. Roswell ist ein ufologisches Geheimnis, "ein Geheimnis, welches heute die Luftwaffe aufzuklären versuchte". Tatsächlich geht man hier konkret auf das "seltsame Wrackmaterial" ein, welches Rancher Mac Brazel gefunden und womit original alles begonnen hatte, aber bald darauf von der Air Force als ein Wetterballon erklärt wurde. Vor drei Jahren wurde dies in einem Bericht nochmals verduetlicht und konkretisiert: Dieser Ballon war ein Spionagegerät gewesen, welches dazu dienen sollte, sowjetische Atomwaffen-Tests auszukundschaften bzw überhaupt festzustellen. Nun kam eine neue Erklärung für die Alien-Beobachtungen auf (man versäumte hier zu erwähnen, daß diese Alien-Berichte erst viele Jahrzehnte später *nach* der intensiven amerikani- schen Medienberichterstattung über den originalen Crash aufkamen): Die damals gesehenen Aliens, "so geht man davon aus", waren Dummys, die man bei wissenschaftlichen Tests aus großen Höhen von Ballons an Fallschirmen herabfallen ließ. Hierzu ließ man den Ex-Colonel Richard Weaver in Zivilkleidung zu Worte kommen, der auch zugestand, daß diese Tests erst ein paar Jahre später durchgeführt wurden und die in diesen Tagen aufgetretenen Zeugen schlichtweg nur die Daten durcheinander gebracht haben. Elaine Douglas vom MUFON wird nachgeschnitten und erklärt dies alles wieder und wieder als "absoluten Nonsens" und der neue Air Force-Report habe "nichts mit der Wahrheit" von Roswell zu tun, sei zudem eine weitere Lüge. Was hier so aktuell wirkt, ist in Wirklichkeit eine Konserve gewesen, weil genau dieser Take bereits eine Woche *vorher* in der CNN-Sendung "Science & Technology Week" gezeigt worden war - und da war der konkrete Bericht noch nicht verfügbar gewesen!

CNN wies nun auf die Sendung "Insight" hin, die sich speziell um das "Roswell Mystery: Are UFOs Real?" kümmern würde. Natürlich waren wir deswegen gespannt. Bereits mit dem Aufmacher wurden wir verblüfft: USAF-Filmmaterial (schwarz-weiß übrigens) über verschiedene Tests mit untertassenförmigen Gebilden und Ballonen wurde gezeigt. Beeindruckend. Der ausgezeichnete Elite-Journalist Jonathan Mann nahm sich der Affäre an und erklärte, daß der neue Roswell-Report auf "seriöse Untersuchung zurückgeht und den Fall zu erklären versucht". Ob damit die Story endet, glaubt selbst Mann nicht, "auch wenn für die Luftwaffe endgültig der Fall gestorben ist". Der ursprüngliche Fund von Mac Brazel wurde vor drei Jahren durch den ersten Roswell-Report aufgeklä , danach machten aber UFO-Fans mobil und erklärten lautstark in der Öffentlichkeit, daß diese Erklärung nicht auf die gesehenen Aliens paße. Aufgrund des inzwischen entstandenen öffentlichen Drucks nahm sich die USAF der Affäre nochmals an und untersuchte diesen speziellen Aspekt - und wurde mit der weiterführenden Dummy-Erklärung für sich logisch abgeschloßen fündig.

Als nächsten Schritt in der Berichterstattung von Mann folgte die Dokumentation der Pentagon-Presse-Konferenz für das Washingtoner Pressekorps! US-Air Force Colonel **John Haynes** eröffnete das offizielle Pentagon-Dienstag-Briefing mit einer Überraschung für die anwesenden Journalisten: Er verkündete das letzte Wort der US-Luftwaffe zum angeblichen Roswell-Zwischenfall, was bei einigen Reportern zu Lachern führte. Er betonte nochmals, volles Vertrauen in die vor ein paar Jahren getroffene Erklärung hinsichtlich des originalen Fundstücks zu haben. Neben der Ballon-Hülle war die eigentliche Fliegende Scheibe nichts weiter als ein Kasten-Drachen-förmiger Radarreflektor gewesen. Der neue Bericht greife die Beschreibungen über "fremde Körper" auf, wie die anwesenden Journalisten in den ihnen ausgehändigten Exemplaren nachlesen können. Nach den einführenden Worten wurde im Presse-Raum eine Videovorführung gezeigt, bestehend aus USAF- und NASA-Material (auf einer der Untertassen-förmigen Schutzhüllen für Sonden stand sogar *Langley Research Center* betreffs eines Geräts aus dem VIKING-Projekt 1972) welches diverse raumfah vorbereitende Unternehmungen rund um das naheliegende White Sands-Testgelände zum Inhalt hatte und aus den 50er bis 70er Jahren stammte. Hierbei ging es nicht um eine Chronologie der tatsächlichen Gegebenheiten, sondern um visuelle Eindrücke des verwendeten Geräts. Die diversen Schutzhüllen von VIKING-Sonden sahen tatsächlich verblüffend Untertassen-artig aus und sorgten für manchen Lacher im Publikum. Raumfahrt-Spezialisten unter uns werden dieses oder sehr ähnliches Material bereits seit Jahren gekannt haben.


(From US Air Force Video)

Interessanter Weise kamm dann auch Stratosphären-Ballon-Filmmaterial zur Aufführung, welches mit den Dummy-Tests zu tun hatte, aber auch mit Projekt MOGUL, wobei scheinbar kein aktuelles MOGUL-Großballon- oder Ballonzug-Material existierte. Tatsächlich wurden Stratosphärenballons gezeigt, die mit einer darunter befindlichen Gondel ausgestattet waren, 30 Km (!) hochstiegen und von dort die Testfiguren entließen, welche dann mit dem Fallschirm zu Boden knallten. Da kann es die Figuren schon mal gehörig zusammengestaucht haben.

Â In der anschließenden Fragerunde erklärte Colonel Haynes, wie es zu dem jetzigen Report kam: Nachdem der erste Bericht zu Projekt MOGUL herausgegeben worden war, wollte man für eine Neuauflage mehr Bildmaterial einbringen. **Auf der Suche nach diesem stieß man auf Filmmaterial der Ballone mit den Dummy-Tests, woraufhin weitere Nachforschungen und Untersuchungen in dieser neuen Richtung angestellt wurden**, um dieses dann der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen! Haynes vertiefte auf Anfrage nochmals, daß die wirklichen Ereignisse von 1947 auf Projekt MOGUL zurückgehen, die später aufgetauchten Erklärungen über angeblich gesehene Aliens haben tatsächlich damit nichts zu tun. Ein Militär-Korrespondent fragte dann nach, ob die Regierung überhaupt irgendwelche Beweise für außerirdische UFOs habe und ob diese am Groom Lake fliegen. Unter seinen Kollegen gab es breite Lacher und auch Haynes gab schmunzelnd zu: "Die selbe Frage hat mir meine Tochter schon gestellt." Man sah, das Haynes die UFO-Frage für Quatsch hielt, dagegen aber sah man es ihm auch an, mehr über Area 51 zu wissen, während der nur zugestand: "Es gibt dort eine geheime Anlage, wo klassifizierte Dinge vor sich gehen, das ist alles was ich sagen kann." Haynes bekam dann die interessante Frage gestellt, ob er nun wissend oder unwissend Teil der Vertuschung sei, wie es ihm sicherlich die Fans in diesem "UFO-Krieg" nun vorwerfen werden. Seine Antwort: "Ich habe völliges Vertrauen in diesen neuen Report und kenne Col.Weaver sehr gut, der die Verantwortung trägt. Wir fanden nicht den geringsten Beweis für eine Vertuschung. Außerdem: Sie wissen doch selbst, das wir kaum etwas längere Zeit vor Ihnen geheimhalten können."

CNN und TIME hatten eine Umfrage gestartet und festgestellt, das 65 % der Befragten daran glaubten, das ein UFO in Roswell abstürzte. 80 Prozent der Befragten glaubten auch daran, daß die US-Regierung etwas Wichtiges über UFOs verheimliche. Unter diesen Umständen ist es vielleicht verständlich, weshalb die US-Regierung über die USAF nochmals Roswell anging, um aus ihrer Sicht der Dinge heraus, nochmals das zu tun, was man mit "Set the Record Straith" so schön benennt.

Das ZDF hatte in "Heute Nacht" dann als ersten Beitrag die Neuigkeit kurz vor Miternacht drauf: "Täglich stürzt sie auf uns ein, die Flut der Bilder und der Schlagzeilen. Und nicht jeder kann das verdauen, immer mehr Menschen verwechseln Erfundenes und Wirklichkeit. Ein verbreitetes Beispiel: Die Abenteuergeschichten über UFOs und Außerirdische. Boulevardblätter und reißerische Fernsehmagazine bringen dazu immer wieder mal nichtssagende Bilder mit erfundenen Berichten und geschäftstüchtige Bücherschreiber geben ihren pseudowissenschaftlichen Hokuspokus dazu. In den USA hat der UFO-Kult solche Ausmaße angenommen, das es der Regierung zu bunt wurde. Sie legte heute einen Bericht vor, der sich vor allem mit der Mutter aller UFO-Märchen befaßt..." Mit einem **vier Millionen US-Dollar** teuren Roswell-Bericht sollte ein "leibhaftiger Air Force Colonel" dieses Märchen widerlegen. US Air Force Colonel John Haynes im ZDF: "Ob das Roswell erklärt, ist Ihr Bier. Wir sind davon überzeugt, weil es genau auf die Zeit damals paßt." Die heute auftretenden Zeugen müßen die Zeiten durcheinandergebracht haben. Walter Haut, der einen PKW mit dem Autokennzeichen "Mr.UFO" fährt, kommt vor den deutschen Kameras zu Worte und erklärt: "Jeder Dumme weiß doch wie ein Dummy aussieht, für mich ist dies alles nur eine weitere Vertuschung." Die ZDF-Moderation: "Zugegeben, mit dieser Leseart kann man gute Geschäfte machen." Und um ein aktuelles UFO-Beispiel einzubringen, zeigt man die kleine Lichterkette von Phoenix...hierzu hatte der Governeur von Arizona eine Pressekonferenz einberaumt, auf der er einen gefangenen Alien vorführte: Sein Presse-Sekretär unter einer Alien-Gummi-Maske.

Auch NBC hatte in ihren "Night News" vom 25.Juni 97 natürlich die Sache weiterzuführen und stellte die "offizielle Linie der US-Regierung" vor: Keine Aliens, sondern Dummys waren es damals gewesen. Don Ecker vom amerikanischen UFO Magazine bekommt seine Chance und er nennt den neuen USAF-Roswell-Report ein Produkt, welches niemanden glücklich machen wird. Der NBC-Berichterstatter kommentierte ebenfalls in diese Richtung, weil die "UFO-Besessenen" sich von keinem Beweis gegen ihre Konzeption belehren lassen wollen.

Thats it, liebe Leser. Mehr erfuhr das interessierte deutsche TV-Volk nicht in dieser Sache, es konnte sich quer durch die Kanäle zappen wie es wollte. Keines der ansonsten UFO-promotenden Boulevardmagazine zwischen *Brisant*, *TAFF* oder *Explosiv* kümmerte sich um die Affäre, welche zumindest am Morgen des 25.Juni noch in verschiedenen Tageszeitungen und selbst in den großen Revolverblättern teilweise groß herauskam! Immerhin: RTL und Sat1 hatten am 25.6.wenigstens Kurzmeldungen dazu im Videotext. Der Mystery-Sender Pro7 verschwieg gänzlich seinem Publikum diese bemerkenswerte Meldung...



Wie es weiterging: Medien und UFOlogen

Unter den USAF-Internet-Links haben wir dann nachgeschaut und am 24.Juni 1997 auch beim "Air Force Information Service" eine Presse-Erklärung zu diesem heiß-diskutierten Thema gefunden, "Roswell-Report: Case Closed":

"Im Juli 1994 beschloß das Luftwaffen-Ministerium eine umfangreiche Arbeit über die Suche nach Aufzeichnungen zu einem Vorfall, der populär als der *Roswell-Zwischenfall* bekannt geworden ist, herauszugeben. Sein Name *The Roswell Report; Fact Versus Fiction in the New Mexico Desert*. Dies erfolgte als Reaktion auf eine Anfrage des General Accounting Office (GAO). Der Brennpunkt der GAO-Untersuchung, initiiert durch eine Eingabe durch ein Kongreß-Mitglied, war darauf ausgerichtet, festzustellen, ob die US-Luftwaffe oder irgendeine andere US-Regierungs-Behörde Informationen über einen angeblichen Absturz und die Bergung von einem außerirdischen Fahrzeug und seiner außerirdischen Insassen nahe Roswell, N.M., vom Juli 1947 besitzt. Der Luftwaffenbericht folgerte, daß die damals geborgenen Trümmer einem von der ehemaligen Army Air Force getragenen Forschungsprojekt unter dem Namen MOGUL zugehörten... In diesem neuen Report wird die umfangreiche Nachforschung und Identifikation der Herkunft von Behauptungen über *Alien Bodies* bei Roswell dargestellt und diskutiert. Im Gegensatz zu den Vermutungen sind viele der Unterlagen nicht klassifiziert gewesen und in den wissenschaftlichen Archiven der Luftwaffe seit langer Zeit einsichtlich...

Die Folgerungen sind: Luftwaffen-Aktivitäten, die über den Zeitraum von vielen Jahren liefen, wurden hier falsch verstanden auf zwei oder drei Tage im Juli 1947 zusammengeführt, "die Spaceship-Legende erwuchs aus einer Kombination von ehrlichen Mißverständnissen von Leuten die von den USAF-Aktivitäten nichts wissen konnten, sie damit auch falsch interpretierten und bewußte Verzerrungen der aktuellen Ereignisse durch Leute, die Publizität suchen" (so die erste AP-Meldung von diesem Tag durch Robert Burns aus Washington, DC). Die in der Wüste von Neu Mexiko observierten *Aliens* waren nichts weiter als anthropomorhische Test-Dummys, die in Höhenforschungs-Ballonen der US-Luftwaffe aus wissenschaftlichen Gründen hochgebracht worden waren, um festzustellen, wie man am besten Piloten oder Astronauten mit Fallschirmen sicher zur Erde bringen kann, wenn sie in großen Höhen aus ihren Maschinen aussteigen müßen. Die *ungewöhnlichen* Militäraktivitäten in der Wüste von Neu Mexiko gingen auf die Starts von Höhenforschungs-Ballonen und ihren Bergungs-Einsätzen zurück. Berichte über Militär-Einheiten, die kurz nach dem Absturz einer Fliegenden Untertasse erschienen, um die Untertasse und ihre *Besatzung* zu bergen, waren in Wirklichkeit Darstellungen über Luftwaffen-Personal, welches in den Bergungs-Operationen der anthropomorphischen Dummys eingesetzt war. Diese Experimente korrespondieren in zu vielen Punkten mit den Geschehnissen, die Anwohner berichtet haben und heute dem klassischen Roswell-Zwischenfall zuschreiben. Behauptungen über *Alien Bodies* im Roswell Army Air Field-Hospital gehen sehr wahrscheinlich auf die Kombination von zwei seperat zu sehenden Zwischenfällen zurück: 1.) 1956 stürzte ein Flugzeug vom Typ KC-97 ab, wobei 11 Luftwaffen-Angehörige ihr Leben verloren; und 2.) den Absturz 1959 von einem bemannten Ballon, in welchem zwei Luftwaffen-Piloten zu Schaden kamen.

Dieser Bericht basiert auf eine tiefgehende und dokumentierte Forschungsanstrengung, bei welcher offizielle Aufzeichnungen, technische Berichte, Filmmaterialund Fotos ausgewertet wurden. Darüber hinaus auf Interviews mit Personen, die in die genannten Vorfälle involviert waren. Luftwaffen-Ministerin *Sheila Widnall* erklärte zudem: 'Dies ist wahrscheinlich die umfangreichste Materialfreigabe zu diesem Thema, welche auf einer umfangreichen Durchforstung unserer Unterlagen basiert. Bereits 1994 machten wir alle Aufzeichnungen zu diesem Thema der Öffentlichkeit zugänglich. Diese zusätzlichen Informationen zeigen auf, welche Pionierforschungen in einer heldenhaften Arbeit durch Luftwaffen-Personal während der damaligen Zeit geleistet wurden.'"

Begleitet wurde die USAF-Mitteilung durch Fotomaterial, welches das die menschenartigen Dummys in den Alderson Laboratories zeigt, "die man verwendete, um sie von Ballonen zu werfen"; die Außenhülle einer NASA Voyager-Mars-Raumsonde kurz vor einem Absturztest; eine Viking-Raumsonde nach ihrem Überschall-Testdurchgang in der Atmosphäre im Jahr 1972 und ihrer Bergung im White Sands Raketen-Testgelände.

CNN setzte folgende Information am 24.Juni 1997 in seiner Internet-Programmbegleitung nach einer USAF-Presse-Konferenz vom selben Dienstag ab: "Washington (CNN). Die sogenannten *Space Aliens*, welche angeblich in der neu mexikanischen Wüste vor 50 Jahren abstürzten, waren nur Dummys des Militärs und wurden während Fallschirm-Sprüngen aus großen Höhen verwendet. Dies erklärte die Air Force auf einer Pressekonferenz von Air Force Colonel John Haynes (übrigens Deputy Chief vom FOIA-Büro des Pentagon, lt. einer AP-Meldung vom 25.6.97) am Dienstag. USAF-Vertreter zeigten auf dem Pentagon-Briefing ein Video, um seine Erklärung zu unterstützen, parallel einher wurde ein 231seitiger Bericht hierzu freigegeben... Vom militärischen Standpunkt aus sagt der Titel des Berichts alles aus: The Roswell-Report, Case Closed. Aber als der Sprecher des Verteidigungs-Ministeriums, **Kenneth Bacon**, gefragt wurde, ob er wirklich glaube, daß die Sache damit erledigt sei, antwortete er ehrlich: *Wahrscheinlich nicht*.

Tatsächlich blieben UFOlogen dieses Mal skeptisch, weil die Fallschirm-Tests Jahre nach dem 1947er Roswell-Zwischenfall liefen. Die Luftwaffe geht davon aus, daß jene Personen, die diese Dummys damals sahen, sich im Zuge der Jahrzehnte rückerinnernd nicht mehr an die exakten Daten erinnern konnten...

Bacon gegenüber Reuters: "Trotz des Mangels eines harten Beweises wurde Roswell zum Glaubens-Gegenstand für die UFO-Fans. Unsere umfangreiche Überprüfung erbrachte jedoch keinerlei Beweismaterial für Fliegende Untertassen, Space Aliens oder sinistre Regierungs-Vertuschungen. Die Fehldarstellung der Luftwaffen-Aktivitäten als außerirdische Vorfälle führte die Öffentlichkeit in die Irre und damit weit weg von der Wahrheit." Der Fund for UFO Research griff daraufhin sofort scharf an: "Die US-Luftwaffe macht sich selbst lächerlich, wenn sie glaubt, daß die Zeugen Dummys mit 'Kreaturen aus dem Weltraum' verwechselten." [Zu schnell mit Kanonen auf Spatzen gefeuert liebe Kollegen vom FUFOR: Der neue Roswell-Bericht geht ja gerade davon aus, daß die Zeugen diese Dummys gar nicht kennen konnten, weil sie vorher niemals Verwendung fanden und jenseits der Fachwelt völlig unbekannt waren. Deswegen könnten durchaus die Verwechslungen stattgefunden haben. Ganz nebenbei: Wie oft haben Zeugen IFOs als UFOs gemeldet, dies ist doch ein Zirkelschluß-Argument mit dem sich der FUFOR selbst ein Bein stellte und darüber hinaus noch den Verdacht aufkommen läßt, wenig professionell in Fall-Untersuchungen zu sein.] Die Möglichkeit einer Regierungs-Verschwörung, um eine aktuelle UFO-Sichtung in Roswell zu verheimlichen, wurde am Dienstag nochmals von Air Force Colonel Richard Weaver, der bereits den 1994er Bericht schrieb, spöttisch zurückgewiesen. Während eines TV-Auftritt erklärte Weaver: 'Ich denke nicht, daß die Regierung imstande ist, eine derartige Konspiration über so lange Zeit aufrechtzuerhalten.'

Deon Crosby, Direktorin des International UFO Museum and Research Center in Roswell, erklärte, daß der Bericht mehr Fragen als Antworten aufwerfe. Sie sagte, daß die USAF-Dummys eher künstlich wirkten und wer sollen dann jene Menschen sein, 'die nicht den Unterschied zwischen solchen Mannequins und echten Körpern erkennen?' Dazu muß gesagt werden, das Roswell inzwischen zum Glaubens-Gegenstand jener wurde, die an außerirdisches Leben glauben. Bis zu 100.000 Leute werden für nächste Woche in der Stadt erwartet, um den goldenen Jahrestag der angeblichen Alien-Landung zu begehen. Aber die Luftwaffe entgegnete mit Fakten am Dienstag den Spekulationen... Doch dieser Bericht wird kaum die harten Gläubigen und die paar verbliebenen Zeugen des Roswell-Vorfalls schwanken lassen..."

Ausgerechnet Frank Kaufmann, heute 81 Jahre alt, wird dann zitiert, das er vor 50 Jahren ein außerirdisches Raumschiff *und* tote Aliens zugleich nahe der Stadt gesehen hatte. 1947 war er Zivil-Angestellter des Roswell Army Air-Field gewesen und soll hinausgeschickt worden sein, um naczuschauen, was da in einem ausgetrockneten Flußbett abgestürzt war. Kaufmann sagt, das er dort eine nahe Sicht auf zwei Körper hatte, einer befand sich noch im Wrack und ein anderer war gegen einen Felser im Flußbett geknallt: "Sie sahen sehr menschenähnlich aus, hatten aschenfarbene Gesichter und Haut. Sie waren etwa 1,65 Meter hoch, hatten ausgeprägte Augen, kleine Ohren, kleine Nasen, schöne Gesichtszüge und waren haarlos." Kaufmann erklärt, daß das Militär-Personal fünf Leichen mit Leichensäcken barg und in Jeeps davonfuhr. Col.Haynes sagte, daß dieser und andere Vorfälle die vorherrschende Konfusion noch verschärften.

Beim amerikanischen TV-Sender ABC wurden wir ebenfalls via Internet fündig. Hier berichtete Buck Wolf ebenfalls von Frank Kaufmann als Kronzeuge, wenn er ihn auch zum "ehemaligen Geheimagenten" aufwertete. Doch die US Air Force möchte nun all diese Geschichten rund um Roswell "entlarven", wofür sie "Millionen von Dollar" aufwendete, um dieser Sache nachzugehen. Die USAF will mit ihrem jüngsten Bericht feststellen, daß "es keinen Beweis sowohl für Fliegende Untertassen, Außerirdische oder finstere Regierungs-Vertuschungen gibt". Die angeblichen Aliens, die man in der Wüste von New Mexico gesehen haben will, sind "wahrscheinlich menschenähnliche Test-Dummys, die in USAF-Höhenforschungsballons hochgebracht wurden, um zu studieren, ob künftige Astronauten in großen Höhen sicher mit dem Fallschirm abspringen können. Die bei einer Roswell-Ranch abgestürzte Fliegende Untertasse war nichts weiter als ein streng-geheimer Wetterballon gewesen, der eine untertassenartige Radar-Reflektoranlage besaß. Dieser Ballon war Teil des Projekt MOGUL, einer Test-Initiative um die Entwicklung der Sowjetunion betreffs Atomwaffen vor der Bereitstellung von Spionage-Flugzeugen zu überwachen."

Air Force Colonel John Haynes erklärte betreffs den aktuellen Behauptungen von toten Aliens während des originalen Roswell-Crashs: **"Ich habe keine andere Erklärung, als das die Leute die Daten der Ereignisse zwischen 1954 und 1959 mit der Roswell-Geschichte vom Juli 1947 aus der kargen Erinnerung heraus zusammenbrachten."** Und mit einem Lächeln führte er weiter aus: "Ich weiß nicht, wie soetwas läuft, aber dies geschieht ja immer wieder, und nicht nur wegen UFOs. Vielleicht kann in einer anderen Dekade, ein anderer Colonel an dieser Stelle darauf eine Antwort geben." - So Reuters-Reporter Charles Aldinger in seiner Agentur-Meldung.

Die originalen Test-Dummys hatten eine bläuliche "Haut", was schon den Fremdartigkeits-Eindruck hermachte. Jack Smith von ABC-NEWS erfuhr von den Autoren des neuen Roswell-Berichts, das sie selbst kaum annehmen, das mit ihrem Werk die Kontroverse abschwellen wird und die Wellen durch die populäre Science fiction und Filmen wie **ID4** sowie der X-Files-TV-Serie bereits zu hoch schlugen. Walter Haut, ehemals Presse-Offizier auf dem Roswell Army Air-Field, zeigte man ein Bild der Test-Dummys. Er antwortete darauf: "Ich zweifle, das irgendjemand dies für einen außerirdischen Körper halten kann. Für mich ist dies nur ein weiteres Cover-Up." Colonel Richard Weaver erklärte gegenüber ABC-NEWS: "Ich bekam einen Freibrief vom Luftwaffen-Minister um mich überall, wirklich überall, umzusehen. Streng-geheim oder nicht, ich habe alles einsehen gekonnt. Ich kann Ihnen sagen, das an der Roswell-Verschwörung nichts dran ist." Weaver betonte, festgestellt zu haben, das der Roswell-Zwischenfall zur damaligen Zeit in keinem Meeting der nationalen Sicherheits-Ausschüße erwähnt wurde. Deon Crosby nannte bei ABC den neuen Roswell-Report "eine Beleidigung der Menschheit".

Auch NBC nahm sich am 24.Juni 1997 dem abgeschlossenen Fall Roswell auf dem Internet-Aushängeschild namens Homepage an. NBC-Reporter Alan Boyle hatte mit Colonel John Haynes gesprochen, der sagte: "Damit ist der Fall für uns abgeschloßen und wir haben nicht vor, uns nochmals damit zu beschäftigen." Die menschenartigen Dummys haben scheinbar "mitgeholfen die Berichte über einen Fliegenden Untertassen-Crash in Neu Mexiko vom Juli 1947 zu inspirieren. Die Luftwaffe zeigte Filmmaterial von exotisch anzuschauenden Payloads und Ballonen, die man leicht für eine Fliegende Untertasse halten kann." **NBC weist darauf hin, daß die ursprüngliche Roswell-Geschichte auf den Fund von Folien mit Klebeband und Balsaholz-Stöcken von Farmer Mac Brazel zurückgeht *und erst in den 80er Jahren* angebliche Augenzeugenberichte über vorgebliche Bergungen von Alien-Körpern und UFO-Wracks hinzukamen.** Auch für uns ist dies der alles entscheidende Faktor in dieser Affäre. Die erste Erklärung der USAF galt alleinig für den originalen Mac Brazel-Zwischenfall und die daraus sich entwickelnde Ur-Story. Der jetzige und neue USAF-Roswell-Bericht ist keine REVISION des ursprünglichen Weaver-Berichts, sondern man ging hier den Behauptungen und Gerüchten der *zweiten Roswell-Generation* (die Alien-Body-Behauptungen) seperat nach und suchte nach historischem Material, welches diese Vorkommnisse etwaig erklären kann. Und man war fündig geworden, ausgerechnet um Roswell herum passierte in der Luftfahrt-Historie genau all das, was im Kern auch die Storys der zweiten Roswell-Generation beinhaltet - dies ist mehr als ein Zufall, nach unserer Ansicht.

Dieser zweite USAF-Roswell-Report wurde von USAF Capt.James McAndrew als Weiterführung seines 1995er Roswell-Report geschrieben. Die Veröffentlichung des neuen Reports am 24.Juni 1997 ist kein purer Zufall - UFO-Proponenten sehen darin einen Frontalangriff auf den 50.Jahrestag der UFO-Story durch Kenneth Arnold. Haynes dagegen erklärte, daß der Bericht zum 50.Jahrestag der Gründung der US Air Force herauskam, um daran zu erinnern, mit welch "aufregender und faszinierender Forschung" das Militär damals durch das UFO-Phänomen konfrontiert wurde: "Wir sind deswegen sehr, sehr stolz auf diesen Report." Bereits eine Woche *bevor* der neue Roswell-Report erschien nannte Dennis Balthaser, Operations Manager des International UFO Museum and Research Center in Roswell, ihn "eine absoolute Beleitigung der Intelligenz des amerikanischen Volkes". Jerry Clark vom Center for UFO Studies frägt sich dagegen, weshalb die Air Force nun nach allem mit einer Erklärung für die "Alien Boodies" herauskam, gerade auch da ihre Erklärung "gar nicht so erschreckend überzeugend" ist. Für ihn klingt die Story nicht gerade besonders gut und er geht davon aus, daß die US-Luftwaffe wie unter einem Zwang alles wegerklären will: "Aber damit kann sie sich selbst ins Fleisch schneiden..." Während der Pressekonferenz wurde Haynes von Reportern gefragt, was es mit der UFO-Geschichte um Area 51 in Nevada auf sich habe: "Da gibt es eine Anlage am Groom Lake von uns, soweit so gut, was es damit aber auf sich hat, liegt nicht in meiner Kenntnis. Soweit ich es weiß, gehen dort klassifizierte Projekte vor sich, das ist alles, was ich dazu sagen kann." Hinsichtlich der Lichter über Phoenix in Arizona erklärte er, daß dieser Fall von der Luftwaffe nicht untersucht wird, "weil wir schon lange keine UFO-Untersuchungen mehr betreiben".

Dennoch gesteht Jerry Clark gegenüber NBC ein, daß "der Fall Roswell in einem Nebel der Konfusion verloren gegangen ist, verwildert auch durch unbestätigte Behauptungen und Gegenbehauptungen. Das Problem ist, daß der Fall erst mehr als 30 Jahren nach seinem eigentlichen Geschehen langsam angegangen wurde zu untersuchen, klar das da die Erinnerung der Betroffenen getrübt ist." Auch Kent Jeffrey, der ehemalige Kopf der International Roswell-Initiative, hat inzwischen gepaßt und glaubt nicht mehr daran, das eine Fliegende Untertasse in Roswell abstürzte. Eine Position, mit der er inzwischen aus einigen UFO-Kreisen verdammt wurde. Clark geht nun anderen Fällen nach, "die weitaus vielversprechender als Roswell sind, so zum Beispiel die Sichtung von kenneth Arnold, die seit 50 Jahren unwidersprochen ist und ein sehr guter Bericht darstellt". Auch Peter Davenport vom National UFO Reporting Center in Seattle denkt ähnlich und denkt dabei an den jüngsten Fall "der vielleicht dramatischsten UFO-Sichtung in diesen Tagen", an den Fall von Phoenix am 13.März 1997: Eine Lichtertraube war "rapide quer über den Himmel gezogen". Inzwischen weiß er davon, das eine recht ähnliche Lichtertraube am 5.Mai über Texas zog. Clark versteift sich aber auch auf "Material, welches im Labor liegt" und erinnert an die UFO-Sichtung vom 8.Januar 1981 in dem franzsöischen Darf von Trans-en-Provence: "Dieser Fall einer UFO-Landung, die von Renato Nicolai gesehen wurde, wurde von der offiziellen französischen UFO-Regierungs-Einheit, dem GEPAN, untersucht und man fand an Ort Spuren von Phosphat und Zink. Die jungen Pflanzen an Ort zeigten einen bemerkenswerten Mangel an Chlorophyll. Die GEPAN folgerte, das man nicht präzise diese bemerkenswerte Kombination von Resultaten erklären kann und deswegen ein sehr wichtiges Ereignis an diesem Fleck geschehen sein muß." Dies ist für Clark der Beweis, daß die UFO-Forschung, wenn sie Mittel zur Verfügung gestellt bekommt, sehr sinnvoll sein kann und auch ausreichend Fälle aufzeigen kann, um Untersuchungen überhaupt durchzuführen. Wie auch immer, das eigentliche Problem der UFO-Forschung kennzeichnete Clark hier als einen Mangel an guten Labors und kompetenten Wissenschaftlern, die man zur Arbeit herbeiziehen kann. Davenport, der bedauert, das sein Zentrum kaum Unterstützung von außen erhält, schlug in die selbe Kerbe: "Geld ist alles, deswegen ist dies der Knackpunkt."

Aus Lombard, Ill., meldete das *Business Wire* am 24.Juni 1997 Reaktionen auf die Presse-Konferenz der US-Regierung betreffs dem Roswell-Zwischenfall. Frank Kurtz, Herausgeber der sogenannten *The Complete Roswell UFO Encyclopedia*, war total sauer und hatte bereits die Ballonerklärung eine "offensichtliche Lüge und völlig absurd" genannt, aber die jetzige USAF-Erklärung "macht es dem Mann auf der Straße endgültig schwer zu glauben, das uns die Regierung die Wahrheit sagt". Kurtz führt aus, daß die USAF beim ersten Roswell-Bericht völlig leugnete, das da irgendwelche Körper in den Vorfall verwickelt waren und nun "paße sie mit ihren Dummys sich dem Roswell-Mythos an. Ich frage mich nun: Wer sind die wirklichen Dummen in diesem Spiel?"

Die *Chicago Tribune* vom 25.Juni 97 ließ über ihren Reporter Michael Kilian aus Washington, DC berichten. Er war bei der Pentagon-Pressekonferenz dabeigewesen und hörte Briefing-Officer Colonel John Haynes zu, der vorab erklärte, "überzeugt zu sein, daß dieser Bericht akkurat und das letzte Wort in dieser Sache ist". Während der Konferenz wurde zur Illustration Video- und Foto-Material gezeigt, mit dem anschaulich dargestellt wurde, wie aus luftfahrttechnischem Material plötzlich Fliegende Untertassen- und Alien-Eindrücke bei Zufallsbeobachtern aufkommen können.Der Reporter konnte Haynes auch nach der Zeit-Differenz fragen und erfuhr so, daß man sich dies nur so erklären könne, daß die Menschen dazu tendieren, Details in der Wiedererzählung zu "komprimieren".

Aber hier wurde auch ein weiterer Faktor bekannt, der bisher unbeachtet blieb: Die USAF kann sich nicht erklären, weshalb der UFO-Legende nach die gesehenen Wesen kleiner als Menschen gewesen sein sollen, während die Fallschirm-Dummys sogar größer als Menschen waren! [*Wir* dagegen hätten es erklären können: Die Roswell-Legender der 2.Generation entstand im Umfeld der Abduction-Storys mit den sogenannten Greys!] Nach Aktenlage fand man keine Hinweise auf einen echten UFO-Crash oder gar geborgenen Aliens, sodaß man als einzige plausible bzw wahrscheinliche Erklärung die zeitlich ein paar Jahre später gemachten Dummy-Experimente einbringen kann, die dann aus heutiger Erinnerung heraus um die heute blühende Roswell-Legende legte.

UPI kabelte am 25.6.97 aus Roswell die Schlagzeile "UFO town braces for Eartlings invasion": Seit Februar sind alle Hotelbetten in Roswell für die 50.Jahresfeier ausgebucht und das 'Roswell Convention Visitors Bureau' von Jeanette Miller hat Besucher bereits in Hotels in einem Radius von 180 Meilen rund um den Punkt *Ground Zero* (Roswell) bis nach Albuquerque und Lubbock, Texas, untergebracht. Aus allen Teilen der Welt lägen Buchungen vor: Frankreich, Japan, Australien und Schottland. Und was erwartet die Besucher? Eine Mischung zwischen Karneval und seriösen Vortragsveranstaltungen, wofür 12 Experten sich bereits angemeldet haben. Zur Erheiterung des Publikums gibt es aber auch nächtliche Golf-Turniere mit leuchtenden Golfbällen und Kostüm-Modeschauen mit Alien-Charakter. Gedacht ist das UFO-Woodstock für "die wahren Gläubigen, die bei der Sache sind und die Skeptiker können zu Hause bleiben".

MUFON gab am 25.Juni 97 eine Presse-Erklärung aus, um untergehendes Land zu retten. Doch man wetterte scharf gegen den Feind im Pentagon: Von "einer Vertuschung des kosmischen Ereignisses" von Roswell war da die Rede, von "unkalkulierbaren Konsequenzen" durch den Fund von Roswell damals. Ja, MUFON geht davon aus, daß die US-Regierung ein Cover-Up durchzieht. Der Beweis: Der Brookings-Report der NASA mit dem Titel "Proposed Studies on the Implications of Peaceful Space Activities for Human Affairs" (vom 18.April 1961), in welchem man der NASA vorschlug alle Beweise über außerirdisches Leben vor der Öffentlichkeit zurückzuhalten. Damit triumphiert MUFON nun auf, oder doch nicht? Die Wirklichkeit hat MUFON und die Ratschläge des Brookings-Report überholt: Erinnern Sie sich noch an die gewaltige Aufregung um den Fund des sogenannten *Mars-Meteoriten* ? Nichts eiligeres hatte die NASA zu tun, als eine weltweit von CNN übertragene Pressekonferenz einzuberufen und Titelschlagzeilen in der ganzen Welt damit auszulösen, als man die Vermutung aufbrachte - hier habe man Marsleben gefunden! Von Cover-Up weit und breit nix zu sehen, ganz und gar das Gegenteil war der Fall - offene wissenschaftliche Diskussion, die scheinbar schlußendlich auch dem Mars-Meteoriten die Aura des wissenschaftlichen Triumphs raubte, da man inzwischen davon ausgeht, daß die Lebensspuren auf dem Meteoriten erst auf Mutter Erde sich dort einnisteten und hausgemacht sind.

Und was hat MUFON noch aufzubieten? Astronaut Gordon Cooper und seine "philosophischen Betrachtungen zwischen UFOs und der Genesis", natürlich auch seine UFO-Verfolgungsjagd in Old Germany und wie er auf Edwards AFB "offiziell" ein UFO bei der Landung filmte. Gähn! Als nächster Betonbeweis der butterweichen Art wird Edgar Mitchell herbeizitiert, der nun den Kongreß aufruft, um dort nach einer seriösen UFO-Untersuchung zu bitten - "hierfür gehört Dr.Mitchell unser Dank und er hat nun eine historische Gelegenheit ergriffen, wozu wir ihn enthusiastisch unterstützen". Das Mitchell im Zuge der CSETI-Aktion von Dr.Greer diese Kongreß-Anhörung forderte und MUFON genau dies eben sogar mißbilligt hat - davon ist hier scheinheilig auf einmal nicht mehr die Rede. Dafür aber wird am Ende der Erklärung nochmals die "wissenschaftliche Erforschung und Untersuchung von UFOs" durch MUFON beteuert.

Mark Leibovich von der *Mercury News* aus San Jose hatte am 26.Juni 1997 unter der Schlagzeile "Roswell at the heart of U.S. alien nation" zu berichten, das Walter Haut sich nun als echtes Opfer einer "kosmischen Folklore" sieht. Seit Jahren wird er Tag und Nacht von Menschen aus allen Teilen der Welt belästigt, die von der Idee des außerirdischen Lebens besessen sind und die UFO-Idee begeistert verteidigen. Haut: "Es scheint eine Faszination zu sein, die sich gut durch den Erfolg von entsprechenden TV-Reihen wie *The X-Files* und Filmen wie **ID4** reflektiert und in der wachsenden Legion der UFO-Gläubigen niederschlägt." Und er weist zurecht darauf hin, daß z.B. der 25.Jahrestag von Roswell von niemanden beachtet wurde, weil es damals den Fall einfach "ufologisch" noch gar nicht gab. Inzwischen wurde Roswell zu einem symbolischen Rahmen einer modernen Weltbildvorstellung über den Glauben an außerirdisches Leben, weswegen scheinbar das Pentagon "diese Art von Spott ausschüttet, wie es am historischen Dienstag, den 24.Juni 1997 geschehen ist". Und Haut nennt die Affäre nun "den größt-möglichen PR-Schaden, den die Luftwaffe für sich selbst anrichten konnte". Auf der anderen Seite sieht er aber auch einen Schaden für die Feierlichkeiten zum 50.Jahrestag in Roswell selbst, weshalb von den ehemals erwarteten 100.000 Besuchern vielleicht nur noch 50.000 kommen könnten, um aus der Stadt eine Art UFO-Woodstock zu machen, in welchem u.a. "bestätigte, authentische Bodenproben" von der Roswell-Crash-Stelle für knapp 20 Dollar verkauft werden und überhaupt alles auf Karneval ausgerichtet ist.

Und wie NBC meldete hat sogar Jim Suttle, Pastor der Calvary Chapel in Roswell eine Konferenz einberufen, auf welcher die christliche Perspektive des UFO-Phänomens diskutiert werden soll und den Namen "Alien Encounter" trägt. Vorab erklärte Suttle, daß die UFO-Wirrheiten "von Satan und seinen Mächten genutzt werden, um mittels den UFOs die Menschen auf den falschen Weg zu führen". Einige Gelehrte haben bereits Parallelen zwischen dem UFO-Phänomen und biblischen Ereignissen gezogen und nennen z.B. die Visionen des Propheten Ezechiel oder die dramatischen Konversation des Heiligen Paulus dazugehörend. Doch Suttle erklärt es "als Fehler, wenn man die Bibel nun in ufologischen Begriffen neu interpretiert". Er bemerkte gleichsam, daß der Roswell-Zwischenfall mehr ufologisches Aufsehen bei Leuten jenseits seiner Gemeinde erregt, als bei den Leuten in der kleinen Stadt selbst. Suttle´s Kollege, Pastor Lonnie Owens, nannte den UFO-Kult sogar gefährlich und erinnerte an das Drama um die Opfer von *Heavens Gate*.


J. SUTCLIFFE / SIPA

achbildung eines Außerirdischen im Museum von Roswell: *„Sehr übel zugerichtet“*



Versuchspuppe der US-Luftwaffe